

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

Vorspiel: Dauer: 5 1/2 Minuten

SOLOTENOR

Notker Balbulus (Erzähler):

Alles Dichten ist Stammeln
Und alle Musik
Nur nutzloses Dröhnen.

Wer fasst Deine Namen
So ohne Zahl,
Die Riten und Weisen,
Bilder, Tempel der Welt?

All unser Dichten nur Stammeln
Und der Gesang
Ein Schatten der Nacht
Vor Deinem Angesicht - Herr!

DUETT ALT + BARITON

Columban:

Volo te piscans ar'

Gallus:

Nein, nein! Am t

Columban:

Parete! (*Gehorche!*)



SOLOALT

Gallus:

Wo die Fische schwimmen lernte ich,
die Netze treiben zu lassen
Am richtigen Ort.

Lausche dem Wasser,
der Sprache der Welt,
so lauchst du Gott.

Lausche den Menschen,
bei denen du lebst
So lauchst du Gott.

Chor:

"Venite post me, et faciam vos piscatores hominum."

("Folgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen.") (MATHÄUS 4, 18, 19)

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

1. Bild: 9 ¾ Minuten

A

SOLOSOPRAN + FrauenCHOR

Aurelia: Auf denn Selene, leuchte uns schön!

Frauenchor: Auf denn Selene, leuchte uns schön!

Aurelia: Zu Dir mein Gesang - Schweigende Göttin, lieblicher Mond.

Frauenchor: Wir preisen Dich.

Aurelia: Du trägst das All, Du schaffst die Welt. Anfang und Ende bist Du.

Frauenchor: Auf denn Selene, leuchte uns schön!

Aurelia: Aus Dir ist Alles, was lebt, Zu Dir Ewige am Ende Alles strebt.

Frauenchor: Wir liegen vor Dir auf den Knien. Mächtigste Königin der Nacht!

(nach: REGLER-BELLINGER, Brigitte 1993: Die Himmelsherrin bin ich. Gebete und Hymnen an Göttinnen. Bonn S. 273, 315, 319)

B

SOLOBARITON + SOLOSOPRAN + CHÖRE

Columban: Frangete idolas! Scindete velas! Espelle lupas - feminas furiosas!

Männerchor: Zerschlagt die Götzen, zerreisst die Schleier, vertreibt die Huren, die rasenden Weiber!

Frauenchor: Flieht! Flieht! Flieht!

Männerchor: Huren! Lupas! Hure!

Frauenchor:

Ach See, ich muß
ich fahr` dahin
in fremde Land
Mein Heil ist mir g
der Göttin Mond zerfallen.

Aurelia: So ich im Elend bin.



musicalion
klicken für mehr

C

DUETT SOLOALT + SOLOTENOR

Amor: Wo ist sie? Aurelia!

Gallus:

Du wirst sie nie mehr finden:

Der See liegt kalt und starr.

Du wirst sie niemals finden:

Der Wald verschlang sie gar!

Du wirst sie nicht finden;

Wo Hass gedeiht, muss die Liebe flieh'n.

Was seh` ich dort im Grase? Eine Kette wunderschön.

Sie leuchtet wie Mondlicht im Wasser, // wie ein Zeichen aus himmlischen Höh'n.

(nach: "Down by the Sally Gardens" von William Butler Yeats (1865 - 1939) Melodie: traditionell)

Amor: Aurelia! Ihre Kette verloren im Gras!

Gallus:

Ich nehme die Kette an mich,

als ein Zeichen von Hoffnung und Güte in der Welt

und trage sie fest geschlungen,

ein Zeichen, dass Gott die Liebenden schützt.

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

2. Bild: 9 Minuten

A

CHOR

Fischer:

Wo ist sie? Wo ist sie? Aurelia! Aurelia! Aurelia!
 Wir werden sie nie mehr finden;
 Der See liegt kalt und starr.
 Aurelia! Aurelia! Aurelia!
 Wir werden sie niemals finden:
 Der Wald verschlang sie gar!
 Wo ist sie? Wo ist sie? Aurelia! Aurelia! Aurelia!
 Wir werden sie nicht finden;
 Wo Hass gedeiht, muss die Liebe flieh'n.

B

SOLOBARITON, SOLOALT + Chor

Columban: Credo in unum deum! (*Ich glaube an einen Gott!*)

Fischer, Chor: Wo Hass gedeiht, muss die Liebe flieh'n.

Tötet ihn! Tötet ihn! Tötet ihn! Rache! Rache! Rache!

Columban: Factorem coeli et terra, visibilium et invisibilium.

Patrem omnipotentem! (*Der Himmel und Erde gemacht hat Sichtbares und Unsichtbares. Der*

C

Fischer, Chor: ,

Columban: Tacet

Fischer, Chor: Blut um Blut!

Gallus: Lasst ihn leben, lasst ihn los! Mein ist die Rache! Spricht Gott!

Columban: Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero!

Cuius regni non erit finis. (*Gott von Gott, Licht vom Lichte, Wahrer Gott vom wahren Gott! Dessen Herrschaft niemals enden wird.*)

D

SOLOALT

Gallus:

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

Der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Steh(t) ab vom Zorn und lass(t) den Grimm,

entrüste dich nicht, damit du nicht Unrecht tust.

(Melodie: "Fiddlers' Green" aus: ELLISON, J. 1995: A collection of Irish Ballads. Rathdrum, Co. Wicklow Text: nach Psalm 37)

Chor:

Mein ist die Rache! Spricht Gott!

musicalion

klicken für mehr

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

3. Bild 1. Teil: 10 Minuten

A

SOLOTENOR

Notker Balbulus (Erzähler):

Angelorum ordo sacer,
Die sereno vultu
Semper iucundate,
(*Heilige Ordnung der Engel,
immer von Gottes heiterem Blick überflossen*)

Qui laude ipsius -
Semper favo dulci -
Pasceris in aevum:
(*und selbst voll Lob,
am immer süßen Honig
sich labt in Ewigkeit:*)

Cursum vita nostrae
Numquam stabilem
Tuus supplicationibus
Commendo deo,
(*Der Lauf unser
vertraue ihn du*)

Qui licet excelsus
Regnet caelis,
infima terrae
pius indentid.
(*der in den Höhen Alles ermöglicht, in den Himmeln regiert
und trotzdem auf Erden auch das Unterste gütig bedenkt.*)
(aus: NOTKER der Dichter. Editionsband, 2. Auflage, Bern 1978, S. 70)



B

REZITATIVE SOLOTENOR, SOLOBARITON, SOLOALT und MÄNNERCHOR

Notker Balbulus (Erzähler):

Nach Alldem, was geschehen war, beschloss Gallus schweren Herzens, allein zu ziehen. So lag er eines Morgens im Zelt und lauschte dem Regen, eher er aufbrach, da stürmte Columban herein und schrie.

Columban: Surge! Surge! (*Aufstehen! Aufstehen!*)

Notker Balbulus (Erzähler): Doch Gallus antwortete:

Gallus: Lass mich schlafen, lass mich ruh'n.

Notker Balbulus (Erzähler): Aber Columban sprach aus der Regel:

C

Columban:

Ad primum verbum senioris, omnes ad oboediendum audientes surgere oportet.

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

(Auf das erste Wort eines Seniors, sollen sich alle, sobald sie es hören, erheben um zu gehorchen.) (COLUMBAN von Luxeuil: Regula monachorum. Übersetzung Ivo auf der MAUER. St. Ottilien 2007, S. 16 - im Folgenden zitiert als: COLUMBAN-MAUER)

Columban: Surge! Surge! (*Aufstehen! Aufstehen!*)

Gallus: Lass mich schlafen, lass mich ruh'n.

Columban: Si quis igitur verbum audiens non statim surrexit inoboediens iudicandum est. (*Als ungehorsam gelte deshalb, wer das Wort hört und nicht sofort aufsteht.*) (COLUMBAN-MAUER S. 16) Surge! Surge! (*Aufstehen! Aufstehen!*)

Gallus: Lass mich schlafen, lass mich ruh'n.

Columban: Qui autem contradixerit contumaciae crimen incurrit... et etiam destructor multorum aestimandus est.

(*Wer aber widerspricht, zieht sich das Vergehen der Widerspenstigkeit zu... und wird ausserdem als Verderber Vieler angesehen.*) (COLUMBAN-MAUER S. 16)

Surge! Surge! (*Aufstehen! Aufstehen!*)

Gallus: Lass mich schlafen, lass mich ruh'n.

Männerchor: Surge! Surge! (*Aufstehen! Aufstehen!*)

Gallus:

Ich gehe fort und bleibe nicht mehr bei dir! Ich gehe fort!

Wo Hass gedeiht, muss die Liebe flieh'n.

Männerchor: Surge! Surge! (*Aufstehen! Aufstehen!*)

Columban: Declinatio de via sine interrogatione aut benedictione
(*Wer ohne Erlaubnis oder Segen vom Weg abgehoben ist -*)

Männerchor: Per

(*Sei*)

Columban: Si c

Männerchor: P

(*Sei*)

Columban: Distitor repulsione damandus est.

(*Ausreisser werden mit Vertreibung bestraft.*)

Männerchor: Damandus est! Damandus est! (COLUMBAN-MAUER S. 62)

D

DUETT SOLOTENOR, SOLOSOPRAN

Notker Balbulus (Erzähler):

Nur ein Mönch namens Hiltibold schloss sich ihm an.

Hiltibold (pfeifend):

Ich gehe mit Dir und bleibe auch nicht mehr hier!

Wo Hass gedeiht, muss das Lachen flieh'n.

SOLOTENOR, SOLOBARITON, SOLOALT, SOLOSOPRAN und CHOR

Columban: Cuius officii est oboedire!

(*Seine (des Mönchs) Pflicht ist es, zu gehorchen!*) (COLUMBAN-MAUER S. 36)

Chor: Cuius officii est oboedire!

Columban: Qui dixerit suum proprium aliquit - (*Wer Etwas sein Eigen nannte -*)

Chor: sex percussionebus (*sechs Schläge*) (COLUMBAN-MAUER S. 40)

Columban: Qui non signaverit coclear quo lambit -

(*wer seinen Esslöffel nicht bekreuzigt -*)

Chor: sex percussionebus (*sechs Schläge*) (COLUMBAN-MAUER S. 40)

Columban: Si non signaverit lucernam - (*wer die Lampe nicht bekreuzigt -*)

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

Chor: sex percussionibus (*sechs Schläge*) (COLUMBAN-MAUER S. 40)

Columban: Qui tusse in exordio psalmi non bene decantaverit -

(*wer zu Beginn eines Psalms durch Husten nicht gut genug gesungen hat -*)

Männerchor: sex percussionibus (*sechs Schläge*) (COLUMBAN-MAUER S. 42)

Columban: Qui pertunderit cultello mensam -

(*Wer mit dem Messer in den Tisch geschnitten hat -*)

Chor: Qui pertunderit cultello mensam - hahaha, hahaha - decem percussionibus

(*zehn Schläge*) (COLUMBAN-MAUER S. 40)

Columban: Similiter qui orationem ante opus aut postopus oblitus fuerit -

(*Ebenso Jenem, der das Gebet vor oder nach der Arbeit vergessen hat -*)

Chor: Duodecim percussionibus (*zwölf Schläge*) (COLUMBAN-MAUER S. 41)

percussionibus, percussionibus... septendecim (*siebzehn*)...

quingenta! quingenta! quingenta! (*fünfzig*)

Columban: Qui solus cum sola femina sine certis personis familiariter loquitur -

(*Wer allein mit einer Frau allein ohne zuverlässige Person vertraut spricht -*)

Chor: Centum plagis! Centum plagis! Centum plagis!

(*hundert Schläge*) (COLUMBAN-MAUER S. 58)

Hahaha! Hahaha! Hahaha! Percussionibus!

Hiltibold:

Wo Hass gedeiht, muss das Lachen flieh'n
und Schadenfreude vertreibt die Freundlichkeit



3. Bild 2. Teil:

musicalion

klicken für mehr

A

DUETT SOLOTENOR, SOLOSOPRAN, CHOR

Notker Balbulus (Erzähler):

Venerabilis Gallus diaconum, qui omnes heremi semitas notas, habebat aggressus, quaesivit ab eo, anumquam invenisset in solitudine locum humanis habitationibus opportunum, desiderio inquires animi ferventis, exestua cupiens in solitudine dies ducere, huic vite concessos.

(*Der ehrwürdige Gallus fragte den Diakon Hiltibold, der mit allen bekannten kleinen Fusswegen vertraut war, ob er jemals in der Abgeschiedenheit der Wildnis einen Ort entdeckt habe, der für einen Menschen bewohnbar sei. Denn er hatte das sehnsüchtige Verlangen in Brausen und Glut des Herzens, die verbleibenden Tage seines Lebens in Einsamkeit zu verbringen.*) (Text und Melodie: Antiphon aus der Gallussequenz)

Hiltibold:

Grad den Berg hinauf, den Hügel, an der Steinach schmaler Schlucht,

Fällt das Wasser fröhlich plätschernd in ein Becken fast halb rund.

Lasst uns dort doch Hütten bau'n und auf den Himmels Macht vertrau'n. (Text: schäfer, Melodie aus dem St. Galler Cantarium 1845 nach dem Hymnus "Jam fidelis turba fratrum")

CHOR: dito

Notker Balbulus (Erzähler): Hiltibold nahm Gallus bei der Hand und führte ihn hinaus aus dem Zelt. Doch da schrie Columban erneut:

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

B

Columban: Prohibetur! Prohibetur! Prohibetur! (*Es ist verboten,*)
Prohibetur ne quis alterius teneat manum.
(*dass Einer die Hand des Anderen hält.*) (COLUMBAN-MAUER S. 47)

Männerchor: dito

DUETT SOLOSOPRAN + -ALT

Hiltibold (ironisch):

Sieh die treue Schar der Brüder einet sich in frohem Chor,
Lässt erklingen Lobeslieder aus der freud'gen Brust empor:
Ihm dem heil`gen Vater Gall', tönt des Festes Jubelschall.
(Text und Melodie aus dem St. Galler Cantarium 1845 nach dem Hymnus "Jam fidelis turba fratrum")
Ich gehe mit dir und bleibe auch nicht mehr hier. Ich gehe mit dir.

Gallus:

Ach See, ich muss Dich lassen,
ich fahr` dahin mein` Strassen,
in fremde Land dahin.
Mein Heil ist mir genommen,
mein Glaube fast zerronnen.
So ich im Elend bin. (nach: "Down by the Sally Gardens" von William Butler Yeats (1865 - 1939)
Melodie: traditionell)

C

DUETT SOLOTL
Notker Balbulus

Columban greift sich eine Kette, schwingt sie drohend in der Hand, bindet Gallus an die Äste, dass er bleibe hier im Land. Nur einen Weg kennt er.

Columban:

Prohibetur! Prohibetur! Prohibetur! (*Es ist verboten,*)
Prohibetur ne quis alterius teneat manum.
(*dass Einer die Hand des Anderen hält.*) (COLUMBAN-MAUER S. 47)

Männerchor: dito

D

Notker Balbulus (Erzähler):

Und er löste die Kette mit flinker Hand. Rasch liefen sie davon.

DUETT SOLOTENOR + -BARITON, CHOR

Notker Balbulus (Erzähler):

Und er nimmt sich die Kette, schlingt sie um seinen Leib,
dass er nie mehr vergesse, wie der Hass weckt so viel Leid.
Glaube sei zum Lieben da, auch zum Lachen allemal. (Text: schäfer, Melodie aus dem St. Galler Cantarium 1845 nach dem Hymnus "Jam fidelis turba fratrum")

Hiltibold:

Ich gehe mit dir und bleibe auch nicht mehr hier! Ich gehe mit dir.

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

Gallus:

Ich nehme die Kette an mich,
als ein Zeichen von Hass und Gewalt in der Welt
und trage sie fest geschlungen:
Ein Zeichen, dass uns Gott dennoch schützt.

Chor:

Und er nimmt die Kette an sich:
Ein Zeichen von Hass und Gewalt in der Welt
Er trägt sie fest geschlungen:
Ein Zeichen, dass uns Gott dennoch schützt.
Und er nimmt sich die Kette, schlingt sie um seinen Leib,
dass er nie mehr vergesse, wie der Hass weckt so viel Leid.
Glaube sei zum Lieben da, auch zum Lachen allemal.

4. Bild: Dauer: 13 1/4 Minuten

A

TRIO, QUARTETT: SOLOALT, SOLOSOPRAN, SOLOBASS

Gallus:

Qui vult venire post
(Wer mir nachfolgt)
et tolrat crucem :
(nehme sein Kreuz)

Hiltibold:

Es kommt ein Bär von Konstanz her. (Ostschweizer Kinderreim)

Bär:

Qui vult venire post me, abneget semetipsum
et tolrat crucem suam, et sequatur me.

Amor:

S`ist aber ein Mensch auf Erden,
dass ich möchte` bei ihr sein.

Aurelia! Aurelia! Ich suche sie. (Melodie: S`ist aber `n Mensch auf Erden...
aus: GREYERZ, O.v. 1976: Im Röseligarte. S. 31)

B

CHOR und SOLISTEN

Chor: Hier, den Berg hinauf, den Hügel, an der Steinach schmaler Schlucht

Hiltibold: Es kommt ein Bär von Konstanz her.

Chor: Fällt das Wasser

Amor: Aurelia! Aurelia!

Chor: Fröhlich plätschernd in ein Becken fast halb rund:

Amor: Aurelia! Aurelia!

Chor: Lasst uns hier die Hütten bau`n und auf des Himmels Macht vertrau`n.

C

DUETT SOLOBASS, SOLOALT

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

Bär: Ich rieche frisches Brot.

Gallus:

Wo die Fische schwimmen, am richtigen Ort,
die Netze zu treiben, lernte ich daheim.

Lausche dem Wasser, der Sprache der Welt, so lauschst du Gott.

Lausche den Menschen, bei denen du lebst, so lauschst du Gott. (Text: schäfer, Melodie:
The meetings of the waters. Irish Ballads S.80)

CHOR und SOLISTEN

Hiltibold: Es kommt ein Bär von Konstanz her.

Gallus: Setz` dich zu uns.

Chor und Hiltibold: Es kommt ein Bär von Konstanz her.

Chor und Gallus: Setz` dich zu uns.

Chor und Amor: Aurelia! Aurelia!

Chor und Bär: Ich rieche frisches Brot.

SOLOBASS und CHOR

Bär: Zum Fischebraten braucht es trockenes Holz.

Chor: Abend wird es wieder über Wald und Feld,

Bär: Nehmt von der Beige so viel ihr wollt.

Chor: säuselt Frieden nieder und es ruht die Welt

Bär: und tragt es ans Becken halbrund

Chor: Nur der Bär

Bär: macht ein F

Chor: Und er ra

Bär: und lasst e

Chor: immer imm

Und kein Abend bringet Frieden ihm und Kun

Keine Glocke klinget ihm ein Nachtlid zu.

So in deinem Streben, bist oh Mensch auch du,

Gott allein kann geben wahre Abendruh'.

(Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1789 - 1874

Melodie: Christian Heinrich Rinck 1770 - 1846)

Männerchor: Frangete idolas! Scindete velas!

Generalpause

D

SOLOBASS

Bär: Herrin über den Wald, du kennst den Wald bis zum letzten Baum,

du streifst durch den Wald bis zum letzten Baumstamm,

du hast dein Haus und Hof, deine Wohnstätte im schwarzen Walde.

Wenn du im Walde gehst, bist du hoch wie der Wald,

wenn du ausserhalb des Waldes gehst, bist du so lang, wie das Gras,

wenn du im grossen Walde gehst,

kann man dich nicht von den Bäumen unterscheiden.

Wenn du auf der grossen Feldmark gehst,

kann man dich nicht vom Gras unterscheiden.

(REGLER-BELLINGER, Brigitte 1993: Die Himmelsherrin bin ich.

Gebete und Hymnen an Göttinnen. Bonn S. 303f)



musicalion
klicken für mehr

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

DUETT SOLOTENOR und SOLOBASS

Bär: Wenn du im Walde rufst, hört man deine Stimme durch den ganzen Wald.

Amor:

S`ist aber ein Mensch auf Erden, dass ich möchte` bei ihr sein.

Aurelia! Aurelia! Ich suche sie.

Bär: Wenn du in der grossen Feldmark rufst,
hört man deine Stimme über die ganze Feldmark.

Amor: S`ist aber ein Mensch auf Erden, dass ich möchte` bei ihr sein.

Bär: Deine Stimme macht die Erde erzittern,
das Volk fürchtet deine Stimme, Herrin über den Wald,
Göttin der Bäume und Baumstümpfe, Ernährerin,
segne mich, wenn ich in den Wald gehe,
wenn ich umher streife, wenn ich Beeren pflücke,
bringe mich nicht um meinen Verstand,
lass mich mit leeren Händen hinein, mit vollen hinaus.
(REGLER-BELLINGER, Brigitte 1993, S. 303f)

Grad den Berg hinauf, den Hügel dort,
schau zum Sonnenaufgang den Mons coeli:
Der grossen Waldgöttin Heiligtum.
Aurelia findest du dort.



musicalion

klicken für mehr

5. Bild: Dauer: 1

DUETT SOLOSOPRAN und SOLOBARITON

Aurelia: Hast du denn nie geliebt, du schrecklicher Mann?

Ein Kind gewiegt, eine Rose geküsst?

Columban: Frangete idolas! Scindete velas!

Aurelia: Hast du denn nie geliebt, du schrecklicher Mann?

Die Erde unter deinem Fuss, die linden Winde um dich herum?

Columban: Expelle lupas! (*Vertreibt die Huren!*)

Aurelia: Hast du denn nie geliebt, du schrecklicher Mann?

Das Heil der Welt? Das Heil in dir?

Columban: Feminas furiosas! (*Die rasenden Weiber!*)

Chor: dito

TRIO SOLOALT, - TENOR und -BARITON

Amor: Wo ist sie? Aurelia?

Columban: Nonne eam repperistis! (*Du wirst sie nicht wieder finden!*)

Qui solus cum sola femina sine certis personis familiariter loquitur

Maneat sine cibo vel diebeus in pane et aqua!

(*Wer allein mit einer Frau allein ohne zuverlässige Person vertraut spricht,
bleibe ohne Speise oder zwei Tage bei Wasser und Brot.*)

Gallus: Du wirst sie nicht finden; wo Hass gedeiht, muss die Liebe flieh`n.

Amor: Wo ist sie? Aurelia?

Aurelia: Amor, Amor, Amor!

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

DUETT SOLOTENOR und SOLOSOPRAN

AMOR: Aurelia? Aurelia, Aurelia!

Aurelia: Amor, Amor, Amor! Mein Liebster war verschwunden,
Hass und Eifer trennten uns.

Amor: Meine Liebste war verschwunden, Hass und Eifer trennten uns.

Chor: Die Liebenden waren getrennt: Dem Himmel sei nun Dank!

B

DUETT SOLOSOPRAN und SOLOBARITON, dann QUARTETT mit SOLOALT und SOLOTENOR

Aurelia: Hier ist mein Reich, du schrecklicher Mann, der Göttin Land, ihr Land!
Unser Tempel im Wald.

Columban: Frangete idolas! Scindete velas! Espelle lupas - feminas furiosas!

Gallus: Hast du denn nie geliebt, du schrecklicher Mann?

Die Menschen um dich herum? Das liebliche Land. Die Wellen im See?

Amor: Hast du denn nie geliebt, du schrecklicher Mann?

Das Heil der Welt, das Heil in Dir?

Columban: Volo, ut orationem, ante opus orationem aut post opus nun oblitus est!

(Ich will, dass weder vor noch nach der Arbeit das Gebet vergessen wird!)

Chor: Ubi caritas et amor, ubi caritas Dei, Deus ibi est

(KGB: 418, Text: gregorius
Musik, S. 10)

Columban: Volk

musicalion
klicken für mehr

6. Bild:

SOLOTENOR

Notker Balbulus, der Erzähler:

Habuit vir Dei capsulam de corio factam diligenter seratam,

(Der Mann Gottes hatte eine sorgfältig aus Leder genähte Kapsel.)

hanc suis ex humeris pendentem iugiter gestare solebat.

(diese pflegte er von seiner Schulter hängend zu tragen.)

(BALBULUS, Notker, Gallus - Sequenz, Antiphon I)

FRAUENCHOR

Sopran tutti: Euch Euer Gott und dort das Tal, uns die Göttin auf dem Berg.

Alt tutti: Drüben auf der anderen Seite,

an der Steinach schmaler Schlucht,

sei von jetzt ab eure Heimat

nach der wilden, bösen Flucht.

Dort sollt ihr nun Hütten bau'n,

auf den Himmels Macht vertrau'n.

MÄNNERCHOR

Tenor tutti: Uns unser Gott und wir im Tal, euch die Göttin auf dem Berg.

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

Bass tutti: Drüben auf der anderen Seite,
an der Steinach schmaler Schlucht,
sei von jetzt ab unsre Heimat
nach der wilden, bösen Flucht.
Dort woll'n wir nun Hütten bau'n,
auf den Himmels Macht vertrau'n.

CHORALSCOLEN oder SOLISTEN

1. Dilecte Deo, Galli perenni.
 - 2a. hominibusque et coetibus angelorum,
(Gallus, vom ewigen Gott als auch den Menschen und Engelscharen Geliebter,)
 - 2b. Qui Jesu Christi oboediens arduae suasioni
(der du Jesu Christi beschwerlichem Ruf gefolgt bist,)
 - 3a. praedia patris, gremium matris,
 - 3b. conjugis curam, ludicra nati
*(auf das Erbe des Vaters, den Schoß der Mutter,
die Fürsorge der Gattin, das Spiel des Kindes)*
 - 4a. sprevisi pauperem pauper dominum sequens
 - 4b. et crucem gaudis praetulisti lubricis.
*(verzichtet hast, als Armer dem armen Herrn folgst
und das Kreuz flüchtigen Freuden vorzogst.)*
 - 5a. Sed Christus pretio centuplicato
 - 5b. haec compen^s
*(Doch Christus l^o
belohnt, wie es*
 - 6a. dum tibi nos
 - 6b. Sueviamque su^o
*(indem er uns dir als liebende Söhne untertan machte
und das sanfte Schwabenland dir, Gallus, als Heimat schenkte)*
 - 7a. nec non et judicem in caelis apostolorum choro junctum te fecit sedere.
(und dich sogar im Himmel dem Chor der Apostel zugesellt hat.)
 - 7b. Te nunc suppliciter precamur, ut nobis Jesum Christum, Galle, postules favere.
*(Deshalb bitten wir dich nun flehentlich, Gallus, bei Jesus Christus unsere Belange
zu vertreten,)*
 - 8a. Et locum corporis ejus pace repleas.
 - 8b. ac tuos supplices crebra prece subleves.
*(auf das Sein Friede den Ruheort deines Leibes erfülle
und du deine Verehrer durch immer währende Gebete erhebst.)*
 - 9a. ut tibi debitam honorificentiam
 - 9b. laetabundi semper mereamur solvere.
(Auf dass wir dir die schuldige Ehre immer freudig leisten dürfen.)
 10. O Galle, Deo dilecte! *(Oh Gallus, von Gott geliebter!)*
- (BALBULUS, Notker: Gallus-Sequenz. nach: CROCKER, Richard L. 1977: The Early Medieval Sequence. Berkeley u. a. nach der Übersetzung von BAUMER, Iso 2002)



CHOR

Sopran: Euch Euer Gott und dort das Tal, uns die Göttin auf dem Berg.

Alt:

Drüben auf der anderen Seite, an der Steinach schmaler Schlucht,

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

sei von jetzt ab eure Heimat nach der wilden, bösen Flucht.
Dort sollt ihr nun Hütten bau'n, auf den Himmels Macht vertrau'n.

Tenor: Uns unser Gott und wir im Tal, euch die Göttin auf dem Berg.

Bass:

Drüben auf der anderen Seite, an der Steinach schmaler Schlucht,
sei von jetzt ab unsre Heimat nach der wilden, bösen Flucht.
Dort woll'n wir nun Hütten bau'n, auf den Himmels Macht vertrau'n.

SOLOALT

Gallus:

Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach.
Doch sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (MATHÄUS 8,8)

SOLOTENOR

Notker Balbulus, der Erzähler:

Corpus autem insipientes magistri invenerunt carnem ipsam
in locis quatuor profundius duae catenae sulcatem.

*(Als sie aber den Körper des verstorbenen Magisters untersuchten, fanden sie,
dass er an vier Stellen durch zwei Ketten tief eingeschnitten war.)*

(nach: BALBULUS, Notker, Gallus - Sequenz, Antiphon IV)



Verwendete Literatur:

BALBULUS, Notker, Gallus - Sequenz, Antiphon I

BALBULUS, Notker, Gallus - Sequenz, Antiphon IV

BALBULUS, Notker: Gallus-Sequenz. nach: CROCKER, Richard L. 1977

BUTLER YEATS, William (1865 - 1939): Down by the Sally Gardens.

COLUMBAN von Luxeuil: Regula monachorum. Übersetzung Ivo auf der MAUER. St. Ottilien 2007

CROCKER, Richard L. 1977: The Early Medieval Sequence. Berkeley etc. nach der Übersetzung von BAUMER, Iso 2002

HYMNUS gregorianischer Hymnus aus dem 9. Jahrhundert: Ubi caritas. Satz: Jacques Berthier, Taizè 1981/1994 KGB: 418

MATHÄUS 4, 18, 19

MATHÄUS 16,24

NOTKER der Dichter. Editionsband, 2. Auflage, Bern 1978

PSALM 37

Texte "Catenae Galli", ein Singspiel über den Heiligen Gallus

REGLER-BELLINGER, Brigitte 1993: Die Himmelsherrin bin ich. Gebete und Hymnen an Göttinnen. Bonn

Verwendete Musikzitate:

«Abend wird es wieder» Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1789 – 1874 Melodie: Christian Heinrich Rinck 1770 – 1846
Gallussequenz Antiphonae I, IV und "Dilecte Deo" nach Crocker, R. 1977

"The meetings of the waters" Irish Ballads

"Oh Welt ich muss dich lassen" Nach: "Innsbruck ich muss dich lassen." Volkslied

"Down by the Sally Gardens" Text: William Butler Yeats, Melodie traditionel

"Fiddlers` Green" ELLISON, J. 1995: A collection of Irish Ballads. Rathdrum. Co. Wicklow

Hymnus "Jam fidelis turba fratrum", Melodie aus dem St. Galler Cantarium 1845

Choral zur Komm' (Lukas 16,24)

"S`isch aber`n l (Lukas 16,24)

"Ubi caritas" grego. (Lukas 16,24)
Berthier, Taizè 1981/1994 KGB: 418



Gesamtdauer: 75 Minuten

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: ["Catenae Galli", ein Singspiel über den heiligen Gallus - 3. Bild 2. Teil "Caten"](#)

Komponist: [Martina Schäfer](#)

Epoche: 21. Jahrhundert

Thema: Liebe, Natur & Heimat, Bibel, Buße, Glaube

Reihe/Zyklus: Gallussingspiel

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Chor und Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop/Alt/Ten/Bass2+Chor>SATB+OrgmP

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1), Gesang Solo>Alt(1), Gesang Solo>Bass(2), Gesang Solo>Sopran(1), Gesang Solo>Tenor(1), Orgel>mPed = OrgmP(1)

Für Chöre, Soli (SATBar.B) und Orgel

Gesamtdauer: 75 Minuten